



JAHRESBERICHT  
**2009**

**FREIWILLIGE  
FEUERWEHR  
ANRÖCHTE**



*Unterstützen Sie die  
Freiwillige Feuerwehr Anröchte  
durch Ihre Mitgliedschaft im  
Gemeindefeuerwehrverband.*

Die Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Berichtes.

Freiwillige Feuerwehr Anröchte  
Robert-Koch-Straße 1 • 59609 Anröchte  
Telefon 02947/3956 • Fax 02947/568153

Für den Inhalt und die Gestaltung zeigen sich verantwortlich:  
Michael Görge, Sonja Grüne und Andreas Sasse  
sowie Ordnungsamtsleiter Ralf Hüls (Aus dem Rathaus), den Löschzug und -gruppen,  
Karsten Ramm (Jugendfeuerwehr), Jürgen Heuken (Gemeindefeuerwehrverband).  
Vielen Dank an die Kameraden und die Verwaltung für die Unterstützung bei der Erstellung dieses Berichtes.  
Fotos: Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte

Für Fragen und weitere Informationen stehen Ihnen die Kameraden des  
Ressorts Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.  
Wenden Sie sich an: Michael Görge, Sonja Grüne, Andreas Sasse

Redaktionsschluss Dezember 2009

Wir freuen uns Ihnen, erstmalig in neuer Besetzung, einen Rückblick auf die Tätigkeiten der Feuerwehr Anröchte im Jahre 2009 geben zu dürfen. Verbinden möchten wir den Rückblick mit den besten Wünschen, Glück und Gesundheit für das Jahr 2010.

Dank gilt in erster Linie allen Kameradinnen und Kameraden, die auch im zurückliegenden Jahr wieder eine Vielzahl von Einsätzen und Übungen zum Wohle aller geleistet haben. Eine besondere Anerkennung gilt dabei den Familien und Freunden die durch Abwesenheit der Kameradinnen und Kameraden Verzicht üben mussten. Ebenfalls gilt der Dank Rat und Verwaltung der Gemeinde Anröchte. Nur durch stets gute, intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit sind Anschaffungen und notwendige Absprachen umzusetzen. Diese Zusammenarbeit gilt es auch in den kommenden Jahren zu festigen und weiter auszubauen.



Die neue Wehrführung:  
Rafael Schmidt (rechts) und Ernst Röper (links)

"Doch was bringt die Zukunft?" In Zeiten knapper Kassen gilt es künftig die Zusammenarbeit mit den umliegenden Kommunen im Kreis Soest zu vertiefen. So können Synergien geschaffen werden ohne den Schutz des Einzelnen zu beeinträchtigen. Teilweise konnte durch diese Zusammenarbeit die Sicherheit der Einwohner bereits erhöht werden.

Die professionelle Abwicklung des Einsatzgeschehens spiegelt den hohen Ausbildungsstand der Feuerwehr Anröchte in Verbindung mit einer passenden Ausrüstung wider. Die technischen Rahmenbedingungen einer gut aufgestellten Feuerwehr sind, mit dem derzeitigen Stand und dem der Gemeinde unterbreiteten zukünftigen Konzept, auf eine solide Basis gestellt. Doch der Mensch muss auch weiterhin an erster Stelle stehen. Motivierte, engagierte und, nicht zu vergessen, ehrenamtliche Kameradinnen und Kameraden sind der Motor unserer Feuerwehr und mit Geld nicht zu bezahlen. Primäres Ziel ist es daher auch zukünftig, viele Menschen für die Feuerwehrarbeit zu gewinnen und langfristig an die Feuerwehr zu binden, sodass die Belastung des einzelnen Feuerwehrangehörigen nicht noch weiter anwächst.

Um dieses Ziel zu erreichen, konnte unter anderem bereits im vergangenen Jahr die Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr verdoppelt werden. Durch die inzwischen 50 Kinder und Jugendlichen kann auch in Zukunft Nachwuchsförderung betrieben und damit neue Einsatzkräfte gewonnen werden. Nicht zu vergessen ist der Aspekt der konstruktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung. Dies verbunden mit der Prägung des sozialen Engagements der Jugendlichen.

Die Feuerwehr lebt vom Mitmachen! Tragen auch Sie einen Teil dazu bei indem Sie sich aktiv oder passiv bei der Feuerwehr Anröchte einbringen.

Getreu unserem Motto: „**Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!**“

Der vor Ihnen liegende Jahresrückblick '09 beschreibt in nüchternen Bildern, Zahlen, Fakten und Daten das zurückliegende Einsatz- und Übungsjahr. Er bietet aber Gedanken und lässt Emotionen nicht vermissen.

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>IN KÜRZE</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>ORGANISATIONSSTRUKTUR UND MITGLIEDERZAHLEN</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>AKTUELLER FAHRZEUGBESTAND</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>PERSONALANGELEGENHEITEN</b>	<b>8</b>
4.1	Ehrungen und Verabschiedungen	8
4.2	Ernennungen	8
4.3	Lehrgänge, Seminare und sonstige Fortbildungen	9
4.4	Leistungsnachweise	10
4.5	Ehrenzeichen der Jugendfeuerwehr	11
4.6	Verstorbene Kameraden	11
<b>5</b>	<b>AUS DEM RATHAUS</b>	<b>11</b>
5.1	Neuer Leiter der Wehr in der Gemeinde Anröchte	11
5.2	Dienst- und Schutzkleidung und Ausrüstungsgegenstände	12
5.3	Anschaffungen im Bereich Jugendfeuerwehr	12
5.4	Aus- und Fortbildung	12
5.5	Feuerschutzpauschale für die Gemeinde Anröchte	12
5.6	Ersatz von Einsatzkosten	12
5.7	Renovierungsarbeiten an Feuerwehrrätehäusern	13
5.8	Ausblick in die Zukunft	13
<b>6</b>	<b>EINSATZGESCHEHEN</b>	<b>13</b>
6.1	Zahlen	13
6.2	Statistik in Bildern	13
6.3	Kurz berichtet	14
<b>7</b>	<b>FEUERWEHRALLTAG</b>	<b>15</b>
7.1	Termine und Veranstaltungen	15
7.2	Ausbildungs- und Übungsbetrieb	16
7.3	Persönliches	18
7.4	Erwähnenswertes	18
<b>8</b>	<b>LÖSCHZUG ANRÖCHTE</b>	<b>19</b>
<b>9</b>	<b>LÖSCHZUG II</b>	<b>20</b>
9.1	Löschgruppe Altengeseke	21
9.2	Löschgruppe Berge	21
9.3	Löschgruppe Mellrich	22
<b>10</b>	<b>TAMBOURKORPS</b>	<b>23</b>
<b>11</b>	<b>DIENSTSPORT</b>	<b>23</b>
<b>12</b>	<b>JUGENDFEUERWEHR</b>	<b>24</b>
<b>13</b>	<b>GEMEINDEFEUERWEHRVERBAND ANRÖCHTE E.V.</b>	<b>25</b>
<b>14</b>	<b>DIE NEUEN GESICHTER</b>	<b>26</b>

## 1 In Kürze

In 2009 ...

... übernahm Brandinspektor Rafael Schmidt die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte.

... leistete die Freiwillige Feuerwehr Anröchte 116 Einsätze.

... waren 195 Feuerwehrangehörige der Feuerwehr Anröchte aktive im Dienst.

... wurde das neue GW-FU-IUK des Kreises Soest in der Löschgruppe Altengeseke in Dienst gestellt.

... wurde die Jugendfeuerwehr um 30 auf insgesamt 50 Mädchen und Jungen aufgestockt.

... wurde der bisherige Leiter der Wehr Thomas Wienecke Kreisbrandmeister.

... haben 33 Feuerwehrangehörige an überörtlichen Lehrgängen teilgenommen.

... wurden zahlreiche Feuerwehrangehörige gegen die Schweinegrippe geimpft.

... haben 15 Feuerwehranwärter ihre Grundausbildung erfolgreich absolviert.

... besuchten 10 Feuerwehrangehörige ein Fahrsicherheitstraining für Feuerwehrfahrzeuge.

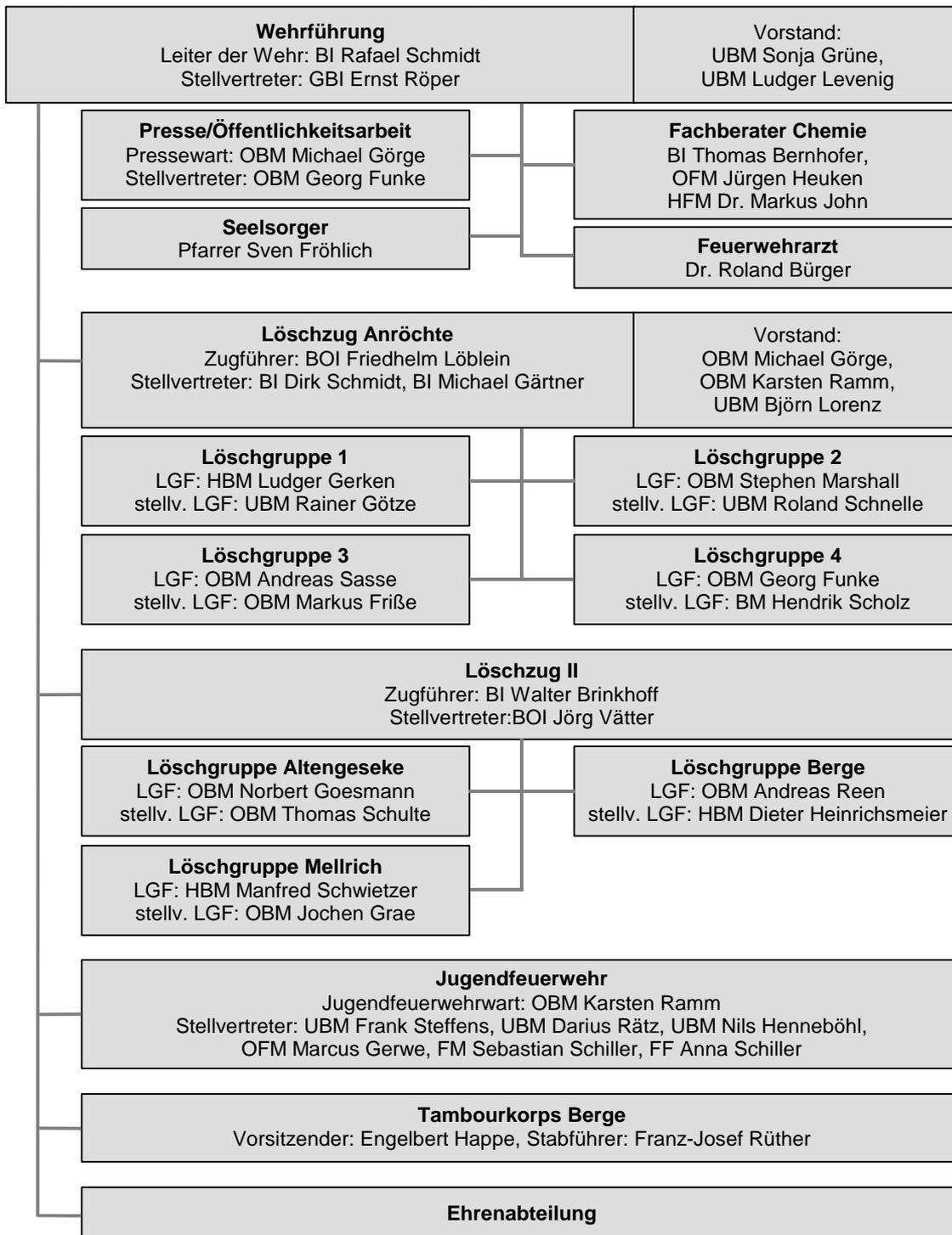
... nahmen 10 Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte an den Leistungsnachweisen teil.

... wird die Freiwillige Feuerwehr Anröchte zweiter beim „Blutspendemeister“ des DRK.

... ging der Wanderpokal für die beste Gruppe bei den Leistungsnachweisen 2009 nach Mellrich.

... hat die Löschgruppe Berge in Eigenleistung den Vorplatz ihres Gerätehauses neu gestaltet.

## 2 Organisationsstruktur und Mitgliederzahlen



Einheit / Teileinheit	Mitglieder (aktiv)
Freiwillige Feuerwehr Anröchte	347 (195)
Löschzug Anröchte	133 (112)
Löschzug II	138 (86)
Löschgruppe Altengeseke	48 (30)
Löschgruppe Berge	44 (26)
Löschgruppe Mellrich	46 (30)
Jugendfeuerwehr	50
Tambourkorps Berge	26
Ehrenabteilung	54

### 3 Aktueller Fahrzeugbestand

Standort	Fahrzeug	Fahrgestell / Aufbau	Erst- zulassung	Kenn- zeichen	Funkruf- name
Anröchte	ELW1 Einsatzleitwagen	DaimlerChrysler AG Sprinter 311 CDI Schmitz	29.09.2001	SO-6050	1-11-1
	HLF 20-24-2 Hilfeleistungs- löschfahrzeug	DaimlerChrysler AG 1629AF Schlingmann	29.05.2007	SO-AN 3333	1-43-1
	TLF 24-50 Tanklöschfahrzeug	Mercedes Benz 1827 AK Schlingmann	26.05.1994	SO-2548	1-24-1
	RW Rüstwagen	MAN LE 14.250 Schmitz	19.09.2003	SO-2110	1-52-1
	SW 2000 Schlauchwagen	Mercedes Benz 917 AF Ziegler	24.06.1996	SO-2577	1-62-1
	LF 16-12 Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz 1222 F Ziegler	30.07.1985	SO-2701	1-44-1
	GWG 2 Gerätewagen Umweltschutz	Mercedes Benz 814 F Heines	02.10.1997	SO-2555	1-54-1
	GA-Öl Geräteanhänger Ölwehr	Fahrzeugbau Riepe	30.05.1969	SO-2110	-
	GA-Cont. Geräteanhänger Container	Walter Theis Brandschutztechnik	21.08.1997	SO-2577	-
	GA-P250 Pulverlöschanhänger P250	Total Feuerschutz GmbH	1963	SO-2555	-
	MTW Mannschafts- transportwagen	Opel Vivaro Eigenausbau	19.12.2003	SO-6450	1-19-1
Altengeseke	TLF 8-18 Tanklöschfahrzeug	Iveco Magirus 75-16 A Magirus	28.09.1987	SO-2750	1-21-2
	GW-FU-IUK Gerätewagen Logistik	VW Crafter 50 GSF, Twist	24.11.2009	SO-FW-2450	0-15-1
	MTW Mannschafts- transportwagen	Volkswagen AG T3 Eigenausbau	27.11.1985	SO-2708	1-19-2
	GA Geräteanhänger	ALF	22.01.1996	SO-2750	-
Berge	KLF 8 Kleinlöschfahrzeug	Mercedes Benz 814 DA Merkel	16.11.2004	SO-2650	1-49-2
	GA-Cont. Geräteanhänger Container	Eigenbau	12.06.1996	SO-2650	-
Mellrich	LF 8 TS Löschgruppenfahrzeug	Mercedes Benz 709 D Ziegler	16.11.1989	SO-2784	1-41-2
	GA Geräteanhänger	Eigenbau	14.12.1994	SO-2784	-

## 4 Personalangelegenheiten

### 4.1 Ehrungen und Verabschiedungen

Anerkennung und Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz für die Mitmenschen in Not sprach Bürgermeister Heinrich Holtkötter im Dezember langjährigen Angehörigen der Feuerwehr Anträge aus. Die Würdigung von Seiten der Gemeinde Anträge fand im Rahmen einer Feierstunde statt, an der auch stellvertretender Bürgermeister und Ordnungsamtsleiter Ralf Hüls sowie die Wehrführung mit Rafael Schmidt und Ernst Röper teilnahmen. Nicht zuletzt die Führung des Löschzuges II mit Walter Brinkhoff und Jörg Vätter. Für seinen 40-jährigen Dienst als Brandschützer dankte Holtkötter Unterbrandmeister Helmut Kirchhoff aus Reihen der Löschgruppe Altengeseke. Gleichzeitig wurde der 60-Jährige aus dem aktiven Dienst in die Ehrenabteilung verabschiedet. Neben dem Einsatz- und Übungsdienst widmete sich Helmut Kirchhoff in den zurückliegenden Jahren auch dem Archiv der Löschgruppe und war als Schriftführer im Einsatz.



Für den 40-Jährigen Dienst in der Feuerwehr wurde Helmut Kirchhoff (5.v.r) geehrt. Seit 25 Jahren zur Hilfe am Nächsten sind bereit: Josef Mackenberg (2.v.l.) und Alfons Buschkühle (4.v.l.). Es gratulierten Bürgermeister Holtkötter (r.) sein Stellvertreter Hüls (l.) sowie Ernst Röper, Dieter Heinrichsmeier, Norbert Goesmann, Rafael Schmidt und Walter Brinkhoff; v.l..

Mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber des Landes Nordrhein-Westfalen zeichnete Heinrich Holtkötter UBM Josef Mackenberg, Altengeseke, aus. Ebenso UBM Alfons Buschkühl, der in der Löschgruppe Berge seinen Dienst versieht. Die beiden Silberjubilare erhielten ebenso eine Urkunde; unterzeichnet von NRW-Innenminister Dr. Wolf.

Feuerwehrenehrenzeichen in ...	Kameraden/-innen
Silber (25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst)	A.Buschkühl, J.Mackenberg

Runde Jubiläen in der FFW Anträge	Kameraden/-innen
40 Jahre Mitglied	H.Kirchhoff
65 Jahre Mitglied	W.Brinkhoff sen.

Verabschiedung in die ...	Kameraden/-innen
Ehrenabteilung (mit Erreichen des 60. Lebensjahres)	H.Kirchhoff, F.-J.Kirsch

### 4.2 Ernennungen

Durch den Besuch von Aus- und Fortbildungslehrgänge oder besondere Aktivitäten haben sich folgende Feuerwehrleute gemäß der „Verordnung über die Laufbahn der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr“ das Recht erworben, zu dem entsprechenden Dienstgrad ernannt zu werden. Die angegebenen Dienstgradabzeichen sind in NRW einheitlich.

Ernennung zum ...	Dienstgradabzeichen	Kameraden/-innen
Feuerwehrmann (FM) Feuerwehrfrau (FF)		A.Heuken, D.Hoffmann, B.Müller, D.Pickhardt, B.Sauer, M.Schwert, M.Topp, L.Wienecke
Oberfeuerwehrmann (OFM) Oberfeuerwehrfrau (OFF)		M.Conrad, F.Lauer, D.Schmitz
Hauptfeuerwehrmann (HFM) Hauptfeuerwehrfrau (HFF)		C.Gerwin
Unterbrandmeister (UBM)		W.Meier, B.Redder

Ernennung zum ...	Dienstgradabzeichen	Kameraden/-innen
Brandmeister (BM)		<i>H.Scholz, T.Topp</i>
Oberbrandmeister (OBM)		<i>J.Grae, M.Friße</i>
Brandinspektor (BI)		<i>R.Schmidt</i>

### 4.3 Lehrgänge, Seminare und sonstige Fortbildungen

Die an Feuerwehrleute gestellten Anforderungen im Einsatz werden stetig komplexer. Waren es vor langer Zeit maßgeblich Brände in landwirtschaftlichen Betrieben, so muss sich die Feuerwehr heute mit wenig überschaubaren Zwischenfällen in Gewerbe- und Industriebetrieben, Gefahrguteinsätzen und nicht zuletzt mit Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Menschen immer stabileren Personenkraftwagen auseinandersetzen. Dieser Entwicklung wird auf der einen Seite mit fortschrittlicher Ausstattung der Wehren begegnet. Auf der anderen Seite steht aber der Faktor Mensch, der mit dieser Entwicklung Schritt halten muss. Er muss in der Lage sein, die zusätzlichen Gefahren zu erkennen, ihnen entsprechend zu begegnen und die technische Ausrüstung richtig und effektiv einzusetzen. Zu diesem Zweck nehmen Feuerwehrangehörige an Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie regelmäßig an Lehrgängen auf kommunaler und Landesebene teil.

#### 4.3.1 Lehrgänge

Lehrgang	Kameraden/-innen
F II - Truppführer (FAS Ahlen-Brockhausen)	<i>F.-J.Grae, T.Lehnen, W.Meier</i>
F III - Gruppenführer (IdF Münster)	<i>H.Scholz, T.Topp</i>
F Agw – Atemschutzgerätewart (IdF Münster)	<i>J.Wienecke</i>
F/B ABC II - Führen im ABC-Einsatz (IdF Münster)	<i>T.Wienecke</i>
F IV – Zugführer (ehrenamtlich) – Teil 1 & 2 (IdF Münster)	<i>R.Schmidt</i>
F/B V-I – Verbandsführer (IdF Münster)	<i>R.Schmidt</i>
F/B VI – Leiter einer Feuerwehr (IdF Münster)	<i>R.Schmidt</i>
Maschinisten (Kreislehrgang)	<i>D.Böckmann, H.Göbel, J.Mertens</i>
Sprechfunker (Kreislehrgang)	<i>D.Böckmann, B.Mischke</i>
ABC 1 (Kreislehrgang)	<i>A.Rinsche, S.Schiller</i>

#### 4.3.2 Seminare

Seminar	Kameraden/-innen
S Seelsorge - Seelsorge (Grundkurs) (IdF Münster)	<i>S.Fröhlich</i>
S Info Digi - Einführung des Digitalfunks (IdF Münster)	<i>M.Friße, M.Gärtner, R.Schmidt</i>
S Funk Digi - Multiplikatoren für die Ausbildung der Anwender des Digitalfunks (IdF Münster)	<i>F.Löblein</i>
S AbstuSi (F) – Fortbildung für Ausbilder in der Absturzsicherung (IdF Münster)	<i>M.Gärtner</i>
S Gw (FvO) – Fortbildung für Maschinisten Und Gerätewarte vor Ort (IdF Münster)	<i>N.Peucker</i>

Seminar	Kameraden/-innen
S Sport WE - Sportbeauftragte in der FW (IdF Münster)	<i>W.Meier, A.Rinsche</i>
S Einsatzübungen – Praktisches Führungstraining der Führungsstufe A (IdF Münster)	<i>L.Gerken</i>
S Stab Pressearbeit – Pressearbeit für Stabsmitglieder der taktisch-operativen Ebene (IdF Münster)	<i>E.Röper</i>
S Sicherheit - Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehren (IdF Münster)	<i>T.Lehnen</i>
Seminar für Führungskräfte: Patientengerechte technische Rettung (IdF Münster)	<i>M.Gärtner</i>
Seminar für Führungskräfte: Technik und Taktik der Einsatzstellenbelüftung (IdF Münster)	<i>D.Schmidt</i>
Seminar Seelsorge (IdF Münster)	<i>S.Fröhlich</i>
Seelsorge in Extremsituationen Niederkassel	<i>S.Fröhlich</i>

#### 4.4 Leistungsnachweise

Wie in jedem Jahr haben auch in 2009 zahlreiche Kameradinnen und Kameraden beider Löschzüge an den Leistungsnachweisen des Kreisfeuerwehrverbandes Soest teilgenommen. In vier Disziplinen muss die Gruppe unter den kritischen Augen von Schiedsrichtern anderer Feuerwehren des Kreises ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse unter Beweis stellen. Dabei sind folgende Aufgaben zu bewältigen:

- **Praktisch: Löschangriff**  
Von der Gruppe muss ein Löschangriff aufgebaut und in Einsatz genommen werden. Ziel dabei ist es, drei Zielfeuer innerhalb von fünf Minuten zu bekämpfen. Die Übung kann aus 3 C-Rohren, 1 B- und 2 C-Rohren oder 1 Schaumrohr und 2 C-Rohren bestehen.
- **Praktisch: Sportlicher Teil**  
Im sportlichen Teil müssen die Mitglieder der Gruppe einen Hindernislauf absolvieren.
- **Praktisch: Knoten & Stiche**  
In diesem Teil der Leistungsnachweise müssen die Kameradinnen und Kameraden im Einsatzdienst erforderliche Knoten und Stiche legen.
- **Theoretisch: Schriftliche Fragen**  
Auch die theoretischen Kenntnisse der Teilnehmer werden geprüft. Die Fragen beziehen sich in jedem Jahr auf ein anderes Vertiefungsgebiet.

Abhängig von der Anzahl der erfolgreichen Teilnahmen werden die Kameradinnen und Kameraden mit Leistungsabzeichen ausgezeichnet. Im Jahr 2009 sind folgende Abzeichen erreicht worden:

Leistungsabzeichen in ...	Kameraden/-innen
Bronze (1-malige Teilnahme)	<i>S.Bußmann, A.Heuken, S.Heuken, D.Hoffmann, S.Müller, R.Rossa, A.Schiller, A.Spiewok, G.Thiemann, J.Wieland, L.Wienecke</i>
Silber (3-malige Teilnahme)	<i>A.Rinsche</i>
Gold (5-malige Teilnahme)	<i>W.Meier, J.Mertens</i>
Gold auf blauem Grund (10-malige Teilnahme)	<i>B.Redder, J.Schiller, P.Tillmann</i>
Gold auf rotem Grund (15-malige Teilnahme)	<i>S.Fach, T.Gerwin, L.Groove, I.Grüne, F.Löblein, T.Wienecke</i>
Gold auf grünem Grund (20-malige Teilnahme)	<i>L.Levenig, J.Mackenberg, J.Vätter</i>

In diesem Jahr wurde zum vierten Mal der gemeindeinterne Wettbewerb aller teilnehmenden Gruppen aus Anröchte ausgetragen. Neben dem reinen Bestehen der Leistungsnachweise gilt es dabei die obigen Übungen in einer möglichst guten Zeit zu absolvieren. Fehler werden als Strafzeit hinzu addiert. Die Bekanntgabe des Siegers und die Übergabe des Wanderpokals erfolgt im Rahmen der folgenden Generalversammlung. Für die Leistungsnachweise 2009 geht der Pokal bereits zum dritten Mal an die ...

Löschgruppe Mellrich.



#### 4.5 Ehrenzeichen der Jugendfeuerwehr

Auch die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr haben bei Ihrer Ausbildung feste Ziele vor Augen und stellen bei verschiedenen Prüfungen ihr praktisches Können und theoretischen Kenntnisse unter Beweis. So auch bei den alljährlichen Prüfungen zur Jugendflamme.

Abzeichen	Kameraden/-innen
Jugendflamme der Stufe I	B.Bock, D.Dinter, G.Götze, H.Halberschmidt, H.Henke, H.Hoyer, J.Jones, J.Jones, M.Mendelin, M.Müller, R.Reichert, R.Robinson, S.Schmidt, S.Schriek, S.Schriek, S.Schürmann, T.Thomas, T.Totzke, V.Volmer, W.Weweler, Z.Zimmermann

#### 4.6 Verstorbene Kameraden

Unser besonderes Andenken gilt den im Jahr 2009 verstorbenen Kameraden.



Josef Thöne  
Josef Eickhoff  
Willi Coppius  
Helmut Mendelin  
Franz Menke

Löschzug Anröchte  
Löschzug Anröchte  
Löschgruppe Berge  
Löschgruppe Berge  
Löschgruppe Mellrich

## 5 Aus dem Rathaus

### 5.1 Neuer Leiter der Wehr in der Gemeinde Anröchte

Da Gemeindebrandinspektor Thomas Wienecke mit Wirkung vom 01.09.2009 zum Kreisbrandmeister des Kreises Soest ernannt werden sollte, benötigte die Freiwillige Feuerwehr Anröchte einen neuen Leiter der Wehr. Deshalb fand am 17.06.2009 die gesetzlich vorgeschriebene Anhörung der aktiven Wehr im Gerätehaus Anröchte durch den Kreisbrandmeister Günter Kock statt. Auf Grund der Anhörung schlug der Kreisbrandmeister dem Bürgermeister als zukünftigen Leiter der Wehr Brandinspektor Rafael Schmidt vor. Der Rat der Gemeinde Anröchte hat sich dem Vorschlag des Kreisbrandmeister in seiner Sitzung am 30.06.2009 angeschlossen.

Mit Wirkung vom 01.09.2009 wurde sodann Rafael Schmidt vom Bürgermeister zum neuen Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte auf die Dauer von sechs Jahren ernannt. Ihm konnte zunächst nur die kommissarische Leitung der Wehr übertragen werden, da er noch einen weiteren für die Ernennung notwendigen F/B V Teil 2 Lehrgang – Einführung in die Stabsarbeit – absolvieren muss.

## 5.2 Dienst- und Schutzkleidung und Ausrüstungsgegenstände

Im Jahr 2009 wurden für Dienst- und Schutzkleidung ca. 20.000,00 € investiert. Insbesondere wurden neue Einsatzstiefel erworben und die Bekleidung für eine neue Gruppe, die im Jahre 2009 ihre Ausbildung erfolgreich absolviert hat.

Für weitere Anschaffungen im Bereich der Ausrüstungsgegenstände und des Atemschutzes wurden ca. 12.750,00 € ausgegeben.

## 5.3 Anschaffungen im Bereich Jugendfeuerwehr

Für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr konnten im Jahr 2009 Bekleidungsgegenstände im Werte von ca. 1.100,00 € ergänzt werden. Dies war insbesondere für die neue zweite Gruppe notwendig, so dass im Jahre 2009 die Anzahl der Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr von 25 auf 50 Personen gestiegen ist.

Weiterhin konnten für die Jugendfeuerwehr zwei neue Zelte mit dem entsprechenden Zubehör für ca. 5.000,00 € angeschafft werden.

## 5.4 Aus- und Fortbildung

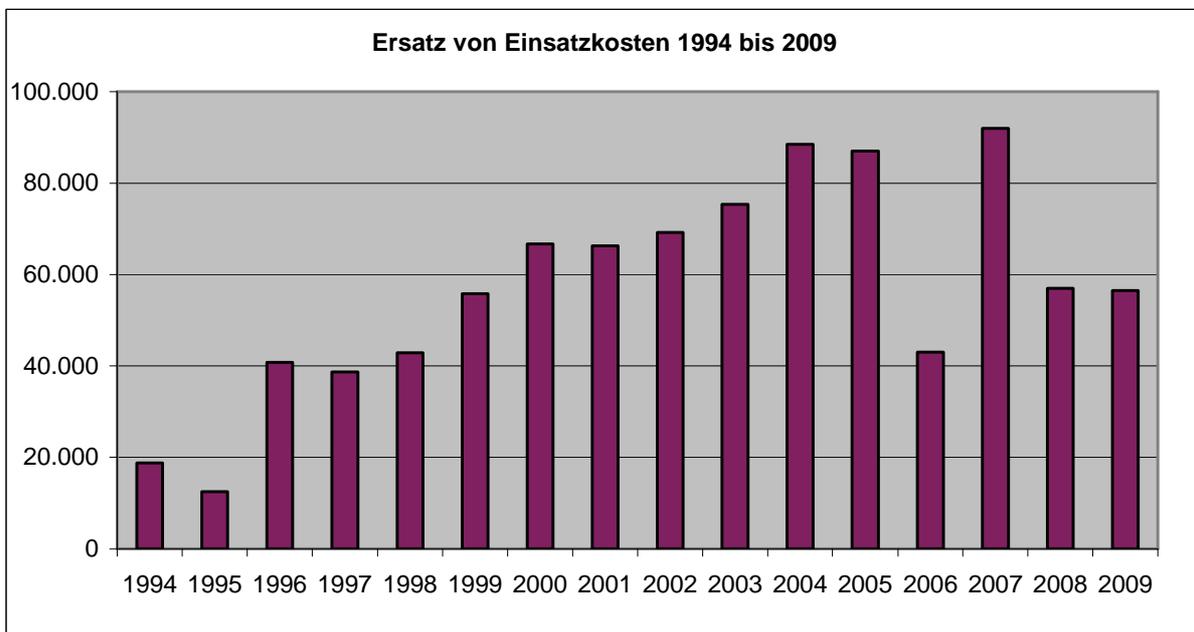
Im Bereich der Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte wurde im Jahr 2009 ein Betrag in Höhe von ca. 17.495,00 € verausgabt. Zahlreiche Feuerwehrkameradinnen und -kameraden haben an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen unterschiedlichster Institute teilgenommen. Die Kosten für die Teilnahme an den Lehrgängen am Institut der Feuerwehr in Münster werden zum größten Teil seitens des Kreises Soest erstattet.

## 5.5 Feuerschutzpauschale für die Gemeinde Anröchte

Das Land Nordrhein-Westfalen hat der Gemeinde Anröchte 2009 erneut eine Feuerschutzpauschale als Zuwendung für Investitionsmaßnahmen im Bereich des Feuerschutzes zur Verfügung gestellt. Diese Zuwendung betrug 44.471,25 €. Mit der Zuwendung konnten die Investitionen im Bereich der Anschaffungen für das Feuer- und Brandschutzwesen nur zu einem geringen Teil gedeckt werden.

## 5.6 Ersatz von Einsatzkosten

Nachdem in den vergangenen Jahren die Einnahmen zurück gegangen sind, wurde der Haushaltansatz im Jahre 2009 mit 65.000,00 € angesetzt. In diesem Jahr konnten jedoch nur kostenpflichtige Einsätze in Höhe von ca. 56.500,00 € abgerechnet werden.



Die Abrechnungsgrundlagen sind in der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr in Anröchte geregelt. 2009 konnten ca. 53 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr kostenpflichtig abgerechnet werden.

Nach der Abschaffung des Widerspruchsverfahrens ist seit dem 1. November 2007 der direkte Klageweg gegen Kostenbescheide für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger eingeführt worden. Bisher kam es zu keiner Klage, denn auftretende Probleme konnten, wenn auch mit erheblichen Verwaltungsaufwand, vorher gelöst werden.

Die Einnahmen sind nur auf Grund einer hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften und der Verwaltung zurückzuführen.

### 5.7 Renovierungsarbeiten an Feuerwehrgerätehäusern

Im Feuerwehrgerätehaus Anröchte wurde im Jahre 2009 der Schulungsraum renoviert. Das Auftragsvolumen betrug ca. 6.200,00 €.

### 5.8 Ausblick in die Zukunft

Im Jahr 2010 soll ein Löschfahrzeug LF 20/16 für den Löschzug Anröchte erworben werden. Das vorhandene Löschgruppenfahrzeug LF 16 ist bereits seit 1985, also dann seit 25 Jahren, in Betrieb und muss ersetzt werden.

Eine neue Ausbildungsgruppe soll auch im Jahre 2010 gebildet werden. Entsprechende Dienst- und Schutzkleidungen sind bereitzustellen.

## 6 Einsatzgeschehen

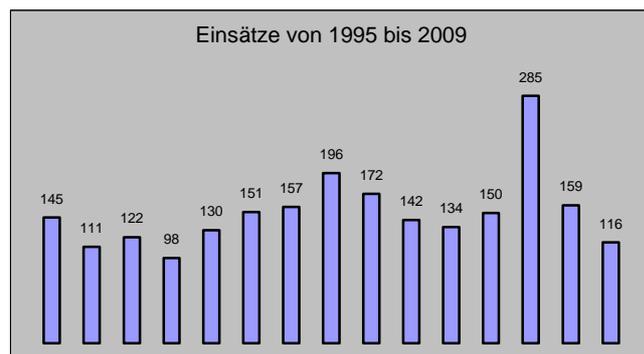
### 6.1 Zahlen

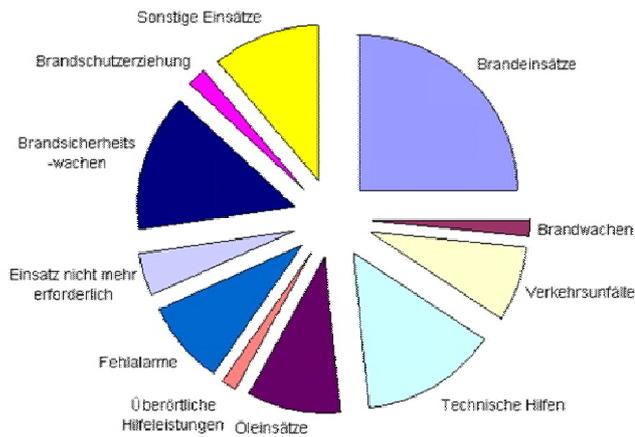
Einsatzart	davon ...	2009	Anmerkungen Besonderheiten	2008
Brandeinsätze		<b>29</b>		<b>20</b>
	Groß	-		-
	Mittel	7	Mellrich, Altengeseke, Feldscheune in Anröchte, Lkw-Brände auf BAB 44, Technische Anlagen in Industriebetrieben	7
	Klein	15		10
	Kraftfahrzeug	7	Pkw-Brände auf der BAB 44	3
Brandwachen		<b>2</b>		<b>1</b>
Verkehrsunfälle		<b>9</b>		<b>16</b>
Technische Hilfen		<b>16</b>		<b>50</b>
	Allgemein	13		19
	Hochwasser	-		15
	Tierrettung	2	Katze auf Baum, Hund zum Tierheim	-
	Wespennester	1		1
Öleinsätze		<b>11</b>		<b>17</b>
Überörtliche Hilfeleistung		<b>2</b>	1x Erwitte, 1x Soest	<b>7</b>
Einsatz nicht erforderlich		<b>5</b>		<b>3</b>
Fehlalarm		<b>10</b>		<b>12</b>
	Brandmeldeanlagen	9		12
	Sonstige	1		0
Brandsicherheitswachen		<b>17</b>		<b>19</b>
Brandschutzerziehung		<b>2</b>		<b>6</b>
Sonstige Einsätze		<b>13</b>	davon 4x Unterstützung Rettungsdienst	<b>8</b>
<b>Gesamtzahl</b>		<b>116</b>		<b>159</b>

Erfasst bis zum 31.12.2009

### 6.2 Statistik in Bildern

**Entwicklung:**  
Auch in diesem Jahr ist ein weiterer Rückgang der Einsatzzahlen zu verzeichnen. Das hängt vermutlich mit häufigen extremen Wetterlagen in den Vorjahren zusammen.



**Verteilung:**

Entgegen dem Trend zeigt sich das abgelaufene Jahr. Technische Hilfeleistungen nehmen im Verhältnis zu den anderen Einsätzen deutlich ab.

## 6.3 Kurz berichtet

### 6.3.1 Brennender Ofen

Ein Bedienungsfehler an einem Katalyofen, der durch das Verbrennen von Flüssiggas Wärme erzeugt, war am Abend des 8. Januar wohl die Ursache für einen Brand im Mellricher Sunderweg. Die Feuerwehr Anröchte war mit einem Großaufgebot vor Ort.

Nach dem Entstehen einer Stichflamme, so die ersten Erkenntnisse der Polizei vor Ort, soll die Bewohnerin den Ofen aus der Tür des Hauses befördert haben, wo er jedoch das Heck eines Fahrzeugs in Brand gesetzt habe. Während das Auto ausbrannte, retteten sich die vier Bewohner aus dem alten Gemäuer eigenständig ins Freie, auch drei Hunde sowie eine Ziege kamen mit dem Leben davon.

Besondere Gefahr bestand aus Sicht der 60 Einsatzkräfte einerseits durch eine sich in der Nähe des Feuers befindliche Gasflasche, andererseits galt es, den Übergriff des Feuers auf eine angrenzende alte Scheune und das ebenso nahe Wohnhaus zu verhindern. Vor Ort waren dabei unter der Leitung des stellvertretenden Wehrführers Ernst Röper der Löschzug Anröchte, die Löschgruppen aus Mellrich, Berge und Altengeseke sowie Ordnungsamt, Polizei und Rettungsdienst.



### 6.3.2 Brand in Filteranlage



Der Vollbrand einer Entstaubungsanlage im Anröchter Industriegebiet hielt die Feuerwehr Anröchte im Januar im Atem, und das wortwörtlich: 75 Einsatzkräfte rückten aus, um unter Atemschutz das Feuer in einer Zink-Absauganlage des metallverarbeitenden Betriebes zu bekämpfen. Beim Eintreffen der Gesamt-Wehr schlugen die Flammen an der Filteranlage offen aus; bei starker Hitzeentwicklung waren sowohl Anlage als auch Produktionshalle verraucht.

Den entstandenen Sachschaden bezifferte die Polizei in einer ersten Mitteilung auf rund 100000 Euro. Menschen wurden durch den Brand nicht verletzt; die Mitarbeiter des Unternehmens konnten den Gefahrenbereich schnell

verlassen. Allerdings erlitt ein Feuerwehrmann während des mehr als vierstündigen Einsatzes einen Schwächeanfall. Er wurde vom Notarzt versorgt.

### 6.3.3 Kaminbrand setzt Giebel in Flammen

Ein Kaminbrand in einem Wohnhaus an der Steinbreite in Altengeseke hat sich am Donnerstagabend, den 22. Januar, zu einem Giebelbrand ausgeweitet. Beim Eintreffen der Feuerwehr, rund 65 Einsatzkräfte waren nach der Alarmierung gegen 20 Uhr ausgerückt, schlugen die Flammen schon aus dem Dach des Einfamilienhauses.

Das Feuer, so berichtete ein Polizeisprecher später, sei im Obergeschoss des Hauses ausgebrochen. Ursache sei ein offensichtlich nicht ordnungsgemäß eingebautes Abgasrohr eines Gussofens gewesen. So geriet die Holzverkleidung der Außenwand in Brand und dieser dehnte sich über die Decke bis in den Dachstuhl aus. Sachschaden: 50000 Euro; Obergeschoss durch Brand und Ruß unbewohnbar, berichtete die Polizei. Neben dem Löschzug Anröchte und der Löschgruppe

Altengeseke war zur Unterstützung auch der Löschzug Erwitte mit Drehleiter und Tanklöschfahrzeug vor Ort. Das Dach des Hauses musste, um Glutnester zu finden, teilweise abgedeckt werden.



### 6.3.4 Größeren Schaden verhindert

Vermutlich ein technischer Defekt war die Ursache für den Brand einer Filteranlage in den Produktionshallen einer Industriebetriebes in Anröchte, so hieß es in einer Mitteilung des Soester Polizeisprechers Winfried Schnieders.

Der Löschzug Anröchte und die Mellricher Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte rückten unter Leitung des stellvertretenden Gemeindebrandinspektors Ernst Röper aus. Insgesamt 50 Einsatzkräfte waren vor Ort, um im Beisein von Rafael Schmidt (Leiter der Wehr) den Brand, der mit starker Rauchentwicklung verbunden war, gezielt zu bekämpfen.

Die Feuerwehr, die durch ein automatisches Brandmeldesystem alarmiert worden war, musste wegen der enormen Rauchentwicklung mit schwerem Atemschutz vorgehen, um zunächst im Werk brennende Filter zu löschen. Diese Arbeiten wurden anschließend im Außenbereich des Unternehmens fortgesetzt.

### 6.3.5 Brandstiftung

Brandstiftung, so die Polizei, war im September die Ursache für den Brand einer Scheune, die auf einer Weide am Wiesenweg, der sich nördlich des Gewerbegebietes an der Boschstraße befindet, ausbrach.

Ausgerüstet mit Filtergeräten als Schutz vor den gefährlichen Rauchgasen löschten die Angehörigen des Löschzuges I Anröchte und der Löschgruppe Mellrich die brennenden Heuvorräte ab. Die Bekämpfung des Brandes gestaltete sich recht langwierig, da das brennende Heu nach und nach mit einem Radlader aus der Scheune geholt und dann entsprechend abgelöscht wurde. So flackerten immer wieder Glutnester auf und machten Nachlöscharbeiten notwendig.

## 7 Feuerwehralltag

### 7.1 Termine und Veranstaltungen

#### 7.1.1 Im Jahre 2009

- |                        |  |
|------------------------|--|
| • 2. Januar            | Generalversammlung der Feuerwehr der Gemeinde im Bürgerhaus          |
| • 7. Januar            | Vortrag „Unfallverhütungsvorschriften“                               |
| • 31. Januar           | Generalversammlung Löschgruppe Berge                                 |
| • 7. Februar           | Agatha-Fest des Löschzuges Anröchte im Bürgerhaus                    |
| • 11. Februar          | Vortrag „Fahrerunterweisung“   |
| • 28. Februar          | Generalversammlung Löschgruppe Altengeseke                           |
| • 4. März              | Vortrag auf „Einsatztaktik / Sicherungstrupp“                        |
| • 7. März              | Generalversammlung Löschgruppe Mellrich                              |
| • 27./28. März         | ABC-Sonderausbildung   |
| • 22. April            | Übung der Feuerwehr der Gemeinde                                     |
| • 6. Mai               | Zugübung Löschzug Anröchte   |
| • 9. Mai               | Leistungsnachweise Bad Sassendorf-Weslarn                            |
| • 16. Mai              | Leistungsnachweise Erwitte   |
| • Pfingsten            | Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehren im Kreis Soest                |
| • 31. Juli - 2. August | Big Day Out Festival in Anröchte                                     |
| • 15. November         | Volkstrauertag   |
| • 5. Dezember          | Generalversammlung Löschzug Anröchte                                 |
| • 7. Dezember          | Ehrungen der verdienten Kameraden bei einer Feierstunde der Gemeinde |

## 7.1.2 Im Jahre 2010

- 8. Januar Generalversammlung der Feuerwehr der Gemeinde
- 13. Januar Vortrag „Unfallverhütungsvorschriften“
- 30. Januar Generalversammlung Löschgruppe Berge
- 2. Februar Bericht des Leiters der Wehr im Rat der Gemeinde Anröchte
- 6. Februar Agatha-Fest des Löschzuges Anröchte im Bürgerhaus
- 10. Februar Vortrag „Fahrerunterweisung“
- 27. Februar Generalversammlung Löschgruppe Altengeseke
- 6. März Generalversammlung Löschgruppe Mellrich
- 22. März Dienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde in Altengeseke
- 25. April Einweihung des neuen MTW der Jugendfeuerwehr
- 8. Mai Leistungsnachweise Lippetal-Hultrop
- 12. Mai Zugübung Löschzug Anröchte
- 19. Mai Zugversammlung Löschzug Anröchte
- Pfingsten Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehren im Kreis Soest
- 29. Mai Leistungsnachweise Anröchte vor dem Bürgerhaus
- 2. Juni Frühjahrsübung der Feuerwehr der Gemeinde (18:30 Uhr)
- 9. – 11. Juni Besuch der Interschutz in Leipzig
- 22. Juni Dienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde in Berge
- 30. Juli - 1. August Steinfest Anröchte
- 14. August Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Soest in Ense
- 7. September Dienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde in Mellrich
- 11./12. September Grußübung der Feuerwehren des Kreises Soest
- 25. September Herbstabschlussübung der Feuerwehr der Gemeinde (15:00 Uhr)
- 4. Dezember Generalversammlung Löschzug Anröchte
- 7. Dezember Dienstbesprechung der Feuerwehr der Gemeinde in Anröchte

## 7.2 Ausbildungs- und Übungsbetrieb

### 7.2.1 Feuerwehr Anröchte übte mit

Martinshörner oder Rotorengeräusche eines Hubschraubers erregten am Samstag/Sonntag, 26./27. September 2009, in Lippstadt-Lipperbruch Aufmerksamkeit. Zum Glück handelte es sich um keinen Ernstfall. Rund 250 Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes, des Malteser-Hilfsdienstes, der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) aus dem Kreis Soest, der Feuerwehren der kreisangehörigen Gemeinden, darunter selbstverständlich auch der Gemeinde Anröchte und des regulären Kreis-Rettungsdienstes, einer Einheit des Arbeiter-Samariter-Bundes und einer DLRG-Einheit aus Paderborn übten im Rahmen von neun inszenierten Großschadensereignissen auf dem Gelände der ehemaligen Lipperland-Kaserne und am angrenzenden Alberssee realitätsnah den Einsatz im Ernstfall.

Gefahrstoffaustritte, Explosionen, ein Flugzeugabsturz, Feuer mit Personengefährdung, ein Verkehrsunfall mit Reisebus und eine Unwetterlage gehörten zu den Szenarien dieser gemeinsamen Veranstaltung des Kreises Soest und der Rettungsschule des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, bei denen jeweils etwa 30 "Patienten" zu versorgen waren. Diese wurden durch Teams der Realistischen-Unfall-Darstellung Hövelhof e. V. und des Jugendrotkreuzes dargestellt. So gab es nicht nur Rauch, Feuer und Explosionen, sondern auch täuschend echte Wunden.

### 7.2.2 Technische Hilfeleistung

Nach einem Unfall mit einem aktuellen BMW-Modell der 3er Serie sollte die Feuerwehr den schwerverletzten Fahrer in Zusammenarbeit mit dem Notarzt aus dem Auto befreien. Hierzu sollte das Fahrzeugdach entfernt werden. Der Schnitt am B-Holm wurde im oberen Bereich vorgenommen. Die Einsatzkräfte versuchten den B-Holm mit einer der leistungsfähigsten Rettungsscheren durchzutrennen, vergeblich. Nach mehreren erfolglosen Schneidversuchen entschied sich die Feuerwehr das Dach vom B-Holm anzureißen, dieser Versuch war erfolgreich. Dies ist nur eine Problemstellung von vielen die wir in der „Golden Hour of Shock“ zu bewältigen haben.





Eine Stunde nach dem Unfallereignis soll der Patient eine umfangreiche medizinische Versorgung erhalten. Diese 60 Minuten haben wir als Feuerwehr nicht für die Technische Rettung allein, 20 Minuten nach dem Unfallereignis sind in der Regel schon verstrichen bis die technische Rettung beginnen kann, beschrieb der stellvertretende Löschzugführer Michael Gärtner. Des weiteren muss der Patient in dieser Stunde auch noch für den Transport stabilisiert werden, sowie ins Krankenhaus gebracht werden.

„In der Golden Hour of Shock bleibt der Feuerwehr in der Regel nur ca. 20 Minuten für Ihre Arbeit, indem uns eine Vielzahl der oben aufgeführten Probleme begegnen können“,

führte BI Gärtner vom Ressort Technische Hilfeleistung vor Augen.

Umfangreiche und qualifizierte Ausbildungen im Bereich der patientenorientierten Rettung wurden von den Einsatzkräften der Feuerwehr Anröchte in den zurückliegenden Monaten geprobt.

### 7.2.3 Ausbildungsgruppe 2008

"Wasser marsch", schallte es laut und damit unüberhörbar über das Edeka-Gelände am Südring. Zuvor waren in Windeseile Schlauchleitungen verlegt, Verteiler gesetzt und Strahlrohre angeschlossen worden, damit der Angriffstrupp, ausgerüstet mit Atemschutzgeräten, sofort mit der Brandbekämpfung starten konnte. Der möglichst schnelle und korrekte Aufbau eines Löschangriffes sowie das Vornehmen von Leitern zur Menschenrettung von einem Vordach gehörten u.a. zu den Aufgabenstellungen, die die Angehörigen des jüngsten Grundlehrgangs der Feuerwehr Anröchte bei ihrer Abschlussprüfung zu bewältigen hatten.

Diese Prüfung, der ein schriftliches Examen vorausging, setzte den Schlusspunkt hinter mehr als 120 Ausbildungsstunden, die die angehenden Feuerwehrfrauen und -männer aus den Löschzügen und -gruppen, in den vergangenen rund eineinhalb Jahren zu absolvieren hatten. Bevor sich nun zum Beginn des bevorstehenden Jahres die weiterführenden Lehrgänge zum Atemschutzgeräteträger und in Sachen Absturzsicherung anschließen.

Die Wehrführung mit Rafael Schmidt und Ernst Röper sowie das Ausbildungsteam zeigte sich mit den Leistungen, die die Feuerwehrfrauen und -männer im Verlauf ihres Lehrgangs und nicht zuletzt bei ihrer Abschlussprüfung zeigten, mehr als zufrieden. "Wir sind stolz auf Euch, Ihr habt ein Prüfungsergebnis erreicht, das sich sehen lassen kann!", lobte Rafael Schmidt.

Auf dem Stundenplan für die Lehrgangsteilnehmer standen u.a. die folgenden Themenbereiche: Erste Hilfe, Rechtsgrundlagen, Fahrzeug- und Gerätekunde, Stressbewältigung und Einsatznachsorge, die Vermittlung der Unfallverhütungsvorschriften. Diesen Theoriefeldern schloss sich die Praxis an, z.B. mit der Brand- und Löschlehre, Löschwasserentnahme und -förderung, dem Kennenlernen der hydraulischen- und pneumatischen Rettungsgeräte und nicht zuletzt dem breiten Feld der Elektrizität, u.a. mit dem Einsatz von Stromerzeugern.

Als Feuerwehrfrauen -- in der Anröchter Wehr haben die Damen seit einigen Jahren ihre anerkannte Position -- sind in Zukunft aktiv: Svenja Bußmann, Anna Schiller und Lisa Wienecke. Dies neben den ebenso erfolgreichen Kameraden: Dominik Dicke, Jens Herbert, André Heuken, Stefan Heuken, Dennis Hoffmann, Benjamin Müller, Simon Müller, Daniel Pickhardt, Bernd Sauer, Matthias Schwert, Martin Topp und ebenfalls David Tripp.



### 7.2.4 „Nachbarschaftliche Zusammenarbeit“

... ist für die Feuerwehr Anröchte längst kein Fremdwort mehr. Ein gutes Beispiel dafür, um möglichst schnell Mitmenschen in Not helfen zu können, lieferte eine Einsatzübung in Effeln. Dort wurde ein Brand im Kindergartengebäude angenommen, verbunden mit der Aufgabenstellung, dass fünf Menschen, die im Kellerbereich eingeschlossen waren, die zu retten waren.

Bei der Übung arbeiteten Kräfte des Löschzuges I Anröchte und der -gruppe Berge mit den Einsatzkräften der benachbarten Löschgruppen Drewer und Menzel, Stadt Rüthen, eng zusammen und meisterten die gestellten Aufgaben.

## 7.3 Persönliches

### 7.3.1 Wehrführerwechsel

Der Stabwechsel in der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte hat perfekt geklappt! Die offizielle Übergabe der Verantwortlichkeit von Gemeindebrandinspektor Thomas Wienecke, der seit dem 1. September als Kreisbrandmeister im Amt ist, an Rafael Schmidt fand im Rahmen einer würdigen Feierstunde, musikalisch umrahmt von den Instrumentalisten des Tambourkorps Berge der Feuerwehr Anröchte, im Bürgerhaus statt. Bevor Bürgermeister Heinrich Holtkötter Rafael Schmidt den Amtseid als Ehrenbeamter der Gemeinde Anröchte abnahm und dem 29-Jährigen die Ernennungsurkunde zum Leiter der Wehr (nach einstimmigen Votum der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sowie ebenfalls nach einstimmigen Beschluss des Gemeinderates) übergab, würdigte der Chef von Rat und Verwaltung die Verdienste von GBI Thomas Wienecke, die er sich in den zurückliegenden fast drei Jahrzehnten erwarb.



1981 trat der heute 47-Jährige in die Feuerwehr ein und absolvierte seinen Grundlehrgang. 1991 wurde er stellvertretender Führer des Löschzuges I und '92 rückte Wienecke in die Spitzenposition auf. Im Jahre 2003 übernahm er die Leitung der Feuerwehr von GBI Josef Strunk. Mit Blick auf den scheidenden GBI betonte der Bürgermeister in persönlichen Worten: "Thomas, Du hast Dir allseits große Achtung erworben. Mit Erfahrung und dem Können, mit vertrauensvoller Zusammenarbeit und Menschenkenntnis und Deinen Managementqualitäten hat Du viele schwierige Situationen gemeistert. Auf deine Beharrlichkeit geht es zurück, dass die Freiwillige Feuerwehr Anröchte heute gut positioniert und technisch auf dem neuesten Stand ist."

## 7.4 Erwähnenswertes

### 7.4.1 Der Neue auf vier Rädern – der Gerätewagen Logistik

Das neueste Einsatzfahrzeug des Kreises Soest wurde Anfang Dezember in Altengeseke stationiert. In die Obhut unserer Löschgruppe wurde der GW-FU-IUK übergeben. Der VW-Crafter-50, der über eine Doppelkabine, Plane, Spiegel und Ladebordwand verfügt, befördert die zusätzliche Beladung des ELW 2 des Kreises Soest zu den jeweiligen Einsatzorten. Auf dem Fahrzeug verlastet sind: ein Einsatzzelt mit Heizung, acht Tische mit Stühlen, ein 5kVA-Stromaggregat sowie Feldtelefone mit Kabel und dem notwendigen Zubehör. Zur Unterbringung des Materials ist auf der Ladefläche ein Regalsystem installiert. Darüber hinaus ist noch Platz für vier Gitterboxen. Der VW-Crafter verfügt über 80 kW und besitzt ein zulässiges Gesamtgewicht von 5 to. Der feuerwehrtechnische Aufbau stammt von der Firma GSF, Twist.



### 7.4.2 Kultschäfer lobt die Jugendfeuerwehr



Lob von Deutschlands berühmtesten Schäfer, Heinrich aus Völlinghausen, erhielten jetzt u.a. die Mädchen und Jungen, die die neue Gruppe der Jugendfeuerwehr Anröchte bilden, für ihre Bereitschaft sich für den "Dienst am Nächsten" ausbilden zu lassen. Der Kandidat aus der RTL-Erfolgsserie "Bauer sucht Frau" und Hitparaden-Stürmer schaute ganz zufällig beim ersten Treffen der zukünftigen Brandschützer im Feuerwehrhaus Anröchte herein. Da war die Überraschung bei den Mädchen und Jungen groß, Schäfer Heinrich mal live und nicht auf dem Bildschirm zu sehen. Klar, dass seine Autogramme heiß begehrt waren. Nach seiner Stippvisite in Anröchte nahm der Kultbauer

aus dem Nachbardorf Kurs auf Riesa. Dort war er zu Gast bei der TV-Sendung "Winterfest der Überraschungen".

### 7.4.3 Von wegen "Feierwehr!"

Zu den ganz sportlichen Aktiven in Reihen der Feuerwehr Anröchte, Löschzug Anröchte, gehört zweifellos der Hauptfeuerwehrmann Marcus Heither! Im vergangenen Jahr beteiligte sich der 28-jährige erstmals im Hennesee-Triathlon in Meschede. Dabei ging er für die Feuerwehr Anröchte an den Start. Dafür hatte der Läufer, Schwimmer und Radfahrer auch seine ganz persönlichen Gründe, wie er jetzt rückblickend zusammenfasste:

"Also die Grundfitness hatte ich schon im Frühjahr 2009, weil ich im Winter immer regelmäßig laufen und schwimmen war. Da ich in Paderborn gearbeitet hatte, konnte ich gut in dem dortigen Hallenbad mit dem wettkampfgerechten 50m Becken nach meinem Dienst meine Bahnen ziehen. Bei schlechtem Wetter habe ich dann meine Runden im Ahorn Sportpark, ebenfalls in Paderborn, gedreht. Im Mai fiel die Entscheidung dann für den Triathlon am Hennesee. Anschließend habe ich dann mein Training etwas angezogen. Bin z.B. des Öfteren mit dem Rennrad zum Möhnesee gefahren und bin dann anschließend quer durch die Möhne geschwommen, zusammen mit einem Sportsfreund.



Die Motivation, warum ich für die Feuerwehr Anröchte an den Start ging war, dass die anderen Sportler und interessierte Mitmenschen beim Durchblättern der „Finisher Liste“ den Begriff „Freiwillige Feuerwehr“ sehen und dies dann vielleicht mit einem sportlichen Aspekt assoziieren. Denn ich wollte und will auch das Negative, wie z.B. T-Shirt-Sprüche wie "Feuerwehr gleich Feierwehr", usw. entgegenwirken und zeigen, dass Feuerwehrmänner auch sportlich fit sind.

Als es dann losging, habe ich deutlich gemerkt, dass ich zu einseitig trainiert habe. Soll heißen, dass ich beim Schwimmen als Siebter aus dem Wasser kam. Beim anschließenden Radfahren und Laufen wurde ich dann nur überholt, sodass ich zum Schluss als 83ter ins Ziel kam. Ansonsten war es einfach faszinierend, wie viele Leute da zuschauen und uns Sportler anfeuern. Deshalb werde ich es in 2010 wieder versuchen, den Triathlon zu bestehen. Allerdings unter der Prämisse, dass mein Job dies zeitlich zulässt“.



## 8 Löschzug Anröchte

Im letzten Jahr wurde von dem Löschzug Anröchte wieder viele ehrenamtliche Stunden geleistet. Neben einer Vielzahl von Einsätzen wurden 50 Übungsabende durchgeführt. Bei den Einsätzen bleiben besonders die Einsätze zu Beginn des Jahres in Erinnerung. Angefangen mit einer Amtshilfe für das Ordnungsamt (Fahrrad auf Torbogen), dem Wohnhausbrand in Mellrich, dem Dachstuhlbrand in Altengeseke und dem Brand einer Filteranlage im Industriegebiet, spiegelte sich die ganze Bandbreite der Feuerwehrarbeit wieder. Bei diesen, aber auch allen weiteren Einsätzen des Jahres konnte durch das umsichtige Handeln der Feuerwehr weiterer Schaden abgewandt werden.

Um dieses gewährleisten zu können, ist eine permanente Fort- und Weiterbildung erforderlich. Diese gliederte sich in Übungen zum Vorgehen bei Brandeinsätzen und Technischer Hilfe sowie der Umgang mit Gefährlichen Stoffen. Dieses wurde an den wöchentlichen Übungsabenden und verschiedenen Sonderterminen vertieft.

Auch waren wieder einige Kameraden auf den weiterführenden Lehrgängen auf Kreisebene und am IdF in Münster, um sich fortzubilden.

Im August waren zehn Kameraden zu einem Fahrsicherheitstraining für Feuerwehrfahrzeuge. Auf dem Verkehrsübungsplatz Kaiserkuhle in Rüthen wurden das Beherrschen der Fahrzeuge bei unterschiedlichsten Situationen geschult.

Eine neue Anwärtergruppe führte in 2009 ihre Ausbildung durch, konnte sie im November mit Erfolg abschließen und wird nun den Löschzug Anröchte und die Löschgruppe Mellrich verstärken.

Nachdem im Brandschutzbedarfsplan, der im zurückliegenden Jahr verabschiedet wurde, eine Zusammenarbeit mit den Feuerwehren Rüthen und Warstein begrüßt wurde, um das Schutzziel für die Ortsteile Effeln und Uelde zu verbessern, veranstaltete der Löschzug Anröchte in 2009 zwei Übungstermine zu diesem Thema. Mit den Angehörigen des Löschzuges Beleckte fand ein Übungsabend im Bereich Technische Hilfe statt. Im Oktober wurde eine Übung in Effeln durchgeführt. Hierbei stand die gute Zusammenarbeit mit den Löschgruppen Menzel und Drewer im Vordergrund.

An beiden Abenden wurde das Miteinander in den Vordergrund gestellt, um so für eventuell kommende Einsätze besser aufeinander eingespielt zu sein.

Neben den vielen Stunden, die für Einsätze, Übungen und sonstige Dienste aufgewandt werden, sind an dieser Stelle auch die Stunden zu erwähnen, die in den verschiedenen Ressorts geleistet werden um zu jeder Zeit eine gewartete und einsatzbereite Ausrüstung zu gewährleisten.

Ebenso wurden die Kameradinnen und Kameraden bei Renovierungsarbeiten im und am Gerätehaus tätig und konnten so durch ihre Eigenleistung den Finanzaufwand der Gemeinde für die Feuerwehr deutlich reduzieren.

Im Mai wurde die Hepatitisimpfung für die Aktiven mit der dritten Impfung abgeschlossen. Diese Impfung ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde und zeigt den Bedeutung des Ehrenamtes, den die Gemeinde damit unterstreichen möchte.

Beim Ausflug nach Köln wurden die WDR-Studios in Köln-Bocklemünd besichtigt. Hierbei hatten die Kameraden mit ihren Begleitungen die Möglichkeit sich sowohl ein Bild von den Produktionsstätten der verschiedenen Serien und Sendungen zu machen, als auch einen Blick hinter die Kulissen und in die Werkstätten zu werfen. Eine Schiffsfahrt auf dem Rhein und ein Besuch der Kölner Altstadt rundeten diesen Ausflug ab.

Im August waren die Kräfte der Feuerwehr beim Festival Big Day Out eingespannt. Hierbei wurden der Campingplatz und das Bühnenprogramm aus Brandschutzsicht beaufsichtigt. Ebenso wurde der Einsatzleitwagen 2 des Kreises Soest von Freitagmittag bis Montagmorgen rund um die Uhr besetzt. Durch diese Dienste wurde ein ruhiges und sicheres Feiern der Festivalbesucher gewährleistet.

Punktesammeln beim Aderlass, das gibt es nicht alle Tage. Beim DRK-Ortsverein Erwitte-Anröchte lieferten sich auf diese Weise in den zurückliegenden Monaten insgesamt sieben heimische Vereine ein Rennen um den Titel „Blutspendemeister 2009“. Insgesamt erzielten die sieben Vereine bei 314 Spenden 337 Punkte. Den 1. Platz sicherte sich die DJK Erwitte (90 Punkte). Auf Platz zwei landeten die Feuerwehrangehörigen aus Anröchte (78 Punkte). Die Feuerwehr Erwitte durfte sich über den dritten Platz (60 Punkte) freuen.

Auch in dem zurückliegenden Jahr wurde mit der Bevölkerung das Agathafest gefeiert. Eigentlich wollte Schäfer Heinrich ja höchstpersönlich für die Freiwillige Feuerwehr Anröchte sein „Schäferlied“ zum Besten geben - doch dann musste er in letzter Minute zu einem brandeiligen Einsatz bei RTL. Statt vor der flotten Löschtruppe sang Schäfer Heinrich bei Florian Silbereisen und schickte per Videobotschaft ein fröhliches „Gut Schlauch“ nach Anröchte. Auf das Schäferlied musste somit leider verzichtet werden, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. Es wurde wieder ein wirklich gelungener und stimmungsvoller Abend.



## 9 Löschzug II

Das Jahr 2009 ist für den Löschzug II der Feuerwehr Anröchte weitgehend im normalen Rahmen, bezogen auf die Hilfeleistungen, verlaufen. Jedoch waren im Verlauf der zurückliegenden zwölf Monate einige nennenswerte Schadensereignisse im Gebiet des Zuges II zu verzeichnen. So galt es zu Jahresbeginn zwei Wohnhausbrände, einer in Mellrich sowie ein zweiter in Altengeseke zu bekämpfen. Durch das frühe Eintreffen der Löschgruppen vor Ort konnte jeweils eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Das detaillierte Einsatzgeschehen kann den Berichten der jeweiligen Löschgruppen entnommen werden. Gemeinsam übten die Löschgruppen daher auch einmal mehr die Einsatztaktik und das entsprechende Vorgehen bei Wohnungs- und -hausbränden im Verlauf der Zugübung, die wie schon gewohnt am Gründonnerstag stattfand. Diesmal in Altengeseke. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr mimten die Einwohner und es galt dort durch entsprechende Taktik den Einsatz schnell in den Griff zu bekommen. Das in dieser Übung gewonnene Wissen konnte bei der Frühjahrsübung der Gesamtwehr, die ebenfalls in Altengeseke stattfand, in der Zusammenarbeit mit dem Löschzug Anröchte vertieft werden. Ebenfalls gemeinsam mit den Angehörigen des Löschzuges Anröchte übernahm man in diesem Jahr die Brandsicherheitswache am Big Day Out.



Überregional bildete man sich weiter. Thomas Topp absolvierte erfolgreich den F3-Lehrgang am Institut der Feuerwehr in Münster und

erwarb die Befähigung als Brandmeister eine Löschgruppe zu führen. Ein Großteil der Führungskräfte des Löschzuges II nahm an dem Seminar "Führen von Bereitstellungsräumen" teil. Ebenfalls erwarb man Einblicke in die Aufgaben der Ordnungsbehörden der Kommunen bei Großschadenslagen. Dieses Seminar fand in Münster statt und wurde sehr eindrucksvoll vom Leiter des Ordnungsamtes, Ralf Hüls, gestaltet. Im Bereich der Fahrerschulung bot sich die Gelegenheit, an einem Off-Road-Training der Iveco teilzunehmen. Hierzu fuhren Norbert Goesmann und Walter Brinkhoff nach Grevenbroich. Es wurden sehr eindrucksvoll Fahrverhalten und Fahreigenschaften verschiedenster Feuerwehrfahrzeuge in unterschiedlichem Gelände auf dem Verkehrsübungsplatz des ADAC demonstriert. Auf dem Gebiet der Sicherheit bildete sich Tobias Lehnen weiter. Er besuchte das Seminar für Sicherheitsbeauftragte am IDF in Münster. Er hat somit die Voraussetzungen, als Sicherheitsbeauftragter die Gerätschaften der Feuerwehr zu prüfen. Ebenfalls der Sicherheit dient das neue Prüfgerät, mit dem die elektrischen Gerätschaften gemäß den Vorgaben der Berufsgenossenschaften (BGAV3) geprüft werden können. Diese Prüfungen werden von Kameraden des zweiten Zuges vorgenommen und dokumentiert.

Das erworbene Wissen galt es bei zwei Großübungen auf Kreisebene umzusetzen. Man nahm an der Großübung in Lippstadt-Lipperbruch und in Soest teil. Neben ihrem alltäglichen Feuerwehrdienst führen die Löschgruppen des Zuges II Sonderaufgaben aus. So unterstützen die Kameraden aus Mellrich auf dem Gebiet der Wasserförderung und des Brandschutzes, die Angehörigen der Löschgruppe Berge sind zusätzlich im Bereich der Gefahrguteinsätze tätig, während die Angehörigen aus Altengeseke sich im Bereich der Elektrotechnik, Logistik und Unterstützung des ELW2 auf Kreisebene engagieren. Um die zuletzt genannten Aktivitäten entsprechend umsetzen zu können, wurde vor wenigen Tagen ein Gerätewagen Logistik des Kreises Soest in Altengeseke stationiert.

### 9.1 Löschgruppe Altengeseke

Die Angehörigen der Löschgruppe Altengeseke der Feuerwehr Anröchte können auf wahrhaft zwölf arbeitsreiche Monate zurückblicken. Dies bezogen auf die vielen Hilfeleistungen, die Übungsabende sowie der Teilnahme an Lehrgängen, Seminaren und Vorträgen, die in der Gemeinde Anröchte bzw. auf Ebene des Kreises Soest und am Institut der Feuerwehr in Münster stattfanden. Außerdem gehörte die Löschgruppe abermals zu den Aktivposten im Heimatdorf.



Die Brandschützer wurden im vergangenen Jahr zu elf Einsätzen gerufen, wo sie über 244 Stunden leisteten, ist den entsprechenden Dokumentationen zu entnehmen.

Um für den Ernstfall gewappnet zu sein, bedarf es einer umfangreichen Ausbildung, betonte Löschgruppenführer Norbert Goesmann rückblickend und bilanzierte: An 27 Übungsabenden und Sonderveranstaltungen leisteten die Angehörigen der Löschgruppe etwa 650 Übungsstunden. Hier sollen die regelmäßigen Einsatzleitwagen-2-Übungen nicht unerwähnt bleiben, die monatlich auf Kreisebene stattfinden. Als großes Highlight wurde der

Gerätewagen Logistik (GW-FU-IUK, 0-15-1) in die Obhut der Löschgruppe Altengeseke übergeben. Seit Dezember '09 ist das moderne Kreis-Fahrzeug, das zudem zweckmäßig ausgestattet ist, zentral in Altengeseke stationiert und wird von der Löschgruppe betreut, die auch mit dem Gerätewagen entsprechend übt, um für Einsätze gewappnet zu sein.

Außerdem durfte die Löschgruppe Altengeseke dieses Jahr zwei Übungen ausrichten, zum einen die Frühjahrsübung des 2. Zuges. Als Einsatzobjekt diente ein leerstehendes Wohnhaus. Außerdem fand eine Übung aller Löschzüge und -gruppen der Feuerwehr Anröchte auf einem Firmengelände in der Wachtstraße statt.

Im Frühjahr nahm die Löschgruppe Altengeseke mit zwei Gruppen erfolgreich an den Leistungsnachweisen in Erwitte teil. Nicht unerwähnt soll die Brandsicherheitswache auf dem großen Altengeseker Weihnachtsmarkt sein, die von der Löschgruppe Altengeseke gestellt wurde und mit großer Fachkompetenz ausgeführt wird. Hinzu kommen auch regelmäßige Besprechungen und auch gemeinschaftliche Veranstaltungen, die dazu dienen, dass Mit- und Füreinander in der Löschgruppe zu stärken. So finden auch junge Brandschützer schnell ihre Integration in die Einheit und sind dann auch entsprechend gut motiviert für ihren vielseitigen Dienst. Dazu gehört auch das Engagement von Löschgruppenmitgliedern im Bereich der Brandschützerziehung und -aufklärung.

### 9.2 Löschgruppe Berge

Nachdem die Kameraden der Löschgruppe Berge im Jahr 2008 die Bauwerkzeuge am Feuerwehrgerätehaus ruhen ließen, starteten die aktiven Brandschützer um Löschgruppenführer Andreas Reen und dessen Stellvertreter Dieter Heinrichsmeier in diesem Jahr



wieder voll durch. Wurde in den vergangenen Jahren das Gerätehaus selbst grundlegend renoviert und saniert, so galt es jetzt, den kompletten Vorplatz zu erneuern. Dem Arbeitsdrang der Berger Kameraden stand somit nichts mehr im Wege, obwohl sie dabei nie, ihre originären Aufgaben als Feuerwehrmänner aus dem Blick verloren.

Ab sofort verfügt das Feuerwehrhaus in Berge über einen Telefon- und Faxanschluss, was einer besseren Kommunikation und besseren Information dient.

Das Feuerwehrhaus ist somit in den letzten Jahren vollständig renoviert worden. Dies alles war nur in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Anröchte, genau gesagt mit dem Bauamt um dessen Leiter Martin Kramme möglich. „An dieser Stelle sei auch allen Kameraden, die an diesen Arbeiten mitgewirkt haben, recht herzlich gedankt und das neben dem normalen Übungs- und Einsatzbetrieb. Ferner sei auch allen ehrenamtlichen Helfern, den Gewerbetreibenden der Gemeinde Anröchte für ihre Material-, Sach- bzw. Geldspenden sowie einigen Berger Landwirten für ihre Unterstützung ebenfalls recht herzlich gedankt“, betonte Löschgruppenführer Andreas Reen.

Im Verlauf der Generalversammlung der Löschgruppe Berge, die erstmalig im neu renovierten Dorfgemeinschaftsraum stattfand, stand für das abgelaufene Jahr Fabian Lauer ganz im Mittelpunkt. Zunächst verlas er erstmalig als Schriftführer den Jahresbericht. Anschließend wurde er von GBl Thomas Wienecke zum Oberfeuerwehrmann befördert. Ferner erhielt er das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber für die dritte Teilnahme an den Leistungsnachweisen des Kreises Soest. Abschließend bekam er noch ein Lehrgangszeugnis für die erfolgreiche Teilnahme am ABC-I Lehrgang überreicht. Fabian Lauer, ein Feuerwehrmann, der sich wahrhaft durch Engagement auszeichnet. Ferner wurde Martin Conrad ebenfalls zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Die Herbstabschlussübung der Gesamtwehr fand in Berge statt. Angenommen wurde der Absturz eines Kleinflugzeuges im Bereich des Natursteinbetriebes von Walter Coppius. Neben der Brandbekämpfung galt der Schwerpunkt dieser Übung der Suche der verletzten und getöteten Passagiere im erweiterten Umfeld um die angenommene Einsatzstelle herum. Erschwert wurde dies durch die einsetzende Dunkelheit. Aufmerksame Beobachter der Übung waren die Leiter der Wehr, Rafael Schmidt und Ernst Röper, Ordnungsamtsleiter Ralf Hüls sowie einige Kameraden der Ehrenabteilung. Die Passagiere wurden von Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr dargestellt. Die Teilnahme an einer zweitägigen ABC-Sonderausbildung im Anröchter Feuerwehrhaus war für einige Berger Kameraden sehr lehrreich und aufschlussreich. Weitere Highlights waren die Teilnahme an einer Großübung mit der Feuerwehr Lippstadt in der ehemaligen Lipperlandkaserne, die Teilnahme an einer Großübung im Soester Gewerbegebiet Süd-Ost mit der Feuerwehr Soest und Bad-Sassendorf sowie die gemeinsame Übung des Löschzug Anröchte und der Löschgruppen Berge, Menzel und Drewer in Effeln.

Im Jahr 2009 rückte die Löschgruppe Berge zu neun Hilfeleistungen aus. Diese gliedern sich in vier Brandeinsätze, zwei technische Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen und drei Brandsicherheitswachen auf.

Am Dorfleben beteiligten sich die Berger Kameraden wie immer, indem sie das Ehrenmal pflegten, am Dorfgemeinschaftstag teilnahmen und sogar Hand bei der Kirchenrenovierung anlegten.

Die Kameraden der Ehrenabteilung unter der Leitung von Franz Reen sen. trafen sich mehrfach zu gemeinsamen Abenden im Feuerwehrgerätehaus. Leider blieb die Ehrenabteilungen auch im Jahr 2009 von Todesfällen nicht verschont. Im Januar verstarb Kamerad Helmut Mendelin im Alter von 69 Jahren. Erst im Dezember '08 wurde er von Bürgermeister Heinrich Holtkötter für 50-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr geehrt. Im Juni 2009 verstarb Ehrenlöschgruppenführer Willi Coppius im Alter von 83 Jahren. Der Verstorbene hat sich über Jahrzehnte für die Feuerwehr Anröchte bzw. für die Löschgruppe Berge eingesetzt und treuen Dienst geleistet. Im Februar wurde er noch von den Gemeindebrandinspektoren Thomas Wienecke und Ernst Röper sowie von den Löschgruppenführern Andreas Reen und Dieter Heinrichsmeier in Begleitung von Michael Görge für seine 60 jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr geehrt. Somit sind in den letzten zwei Jahren sieben Kameraden der Berger Ehrenabteilung verstorben.

### 9.3 Löschgruppe Mellrich

Turbulent begann das Jahr für die Mitglieder der Löschgruppe Mellrich der Feuerwehr Anröchte. Im Januar wurden die Einsatzkräfte zu einem Großbrand in den Prozessionsweg in Mellrich gerufen. Bei -15 Grad Außentemperatur die an diesem Tag herrschten, war das sicherlich keine angenehme Aufgabe. Insgesamt wurden die Mellricher Kräfte zu 18



Einsätzen alarmiert, dabei summierten sich 265 Einsatzstunden. Nicht zuletzt fanden 40 Übungsabende mit einer Beteiligung im Durchschnitt von 16 Aktiven statt. Darüber hinaus nutzten die Mellricher Wehrmänner auch die Möglichkeit, sich bei Tagesseminaren, Lehrgängen und Vorträgen zu informieren, um auf dem aktuellen Stand zu sein. Aus- und Fortbildung wurde in den zurückliegenden Monaten somit großgeschrieben. Siehe Bericht, u.a. auch die Namen der erfolgreichen Wehrmännern, an anderer Stelle dieses Jahresberichtes.

Damit verbunden war ebenfalls, dass sich die Löschgruppe abermals intensiv auf die Leistungsnachweise des Kreisfeuerwehrverbandes vorbereitet, um dann in Erwitte ihr praktisches Können und theoretisches Wissen zu beweisen; gepaart mit sportlicher Fitness. Der Mühe Lohn, die Mellricher gewannen den internen Wettbewerb um den Gemeindepokal der Feuerwehr Anröchte.

Im Verlauf der Jahresdienstbesprechung konnte Franz Menke für 60 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr geehrt werden. Dieter Redder schied aus eigenem Wunsch nach 25-jähriger Vorstandsarbeit aus dem Führungsteam aus; ihm galt gebührender Dank.

Um den guten Kontakt mit der Jugendfeuerwehr zu pflegen, wurden zwei Übungsabende von der Löschgruppe im Steinbruch Topp übernommen. Der Umgang mit der Tragkraftspritze und den wasserführenden Armaturen wurde den Mädchen und Jungen dabei demonstriert.

Übungen und Veranstaltungen mit befreundeten Löschgruppen standen auch in diesem Jahr wieder an, um auch die gute Nachbarschaft, u.a. zur Löschgruppe Waldhausen zu pflegen.

Auch am Dorfgeschehen nahmen die Kameraden wieder rege teil. Dazu gehört u.a. die Mitgestaltung des Martinszuges und die Beteiligung an der Gedenkfeier am Volkstrauertag.

## 10 Tambourkorps

Die Freiwillige Feuerwehr Anröchte hat auch seine musikalische Seite! Dafür stehen die Instrumentalisten des Tambourkorps Berge, die ein Aktivposten sind, wenn es um die Musik geht! Nicht allein nur im Kreise der Brandschützer greifen die Korpsmitglieder, an der Spitze mit Engelbert Happe und Franz-Josef Rüter, regelmäßig zu ihren Instrumenten, sondern sind auch bei vielen anderen Veranstaltungen in der Gemeinde Anröchte und über deren Grenzen hinaus gefragt. Ebenso beteiligen sich die Musikerinnen und Musiker gern am dörflichen Leben in Berge, setzen "Akzente nach Noten", wenn u.a. die Bräuche des Maibaumaufstellens oder das Osterfeuer gepflegt werden. Nicht zu vergessen, dass sich das Korps auch für den Nachwuchs engagiert, indem man alljährlich den Laternenzug zu St. Martin, der durch Berge zieht, begleitet. Keine Frage, dass es für die Feuerwehr-Musiker eine Ehrensache ist, das Schützenfest des Heimatdorfes mitzugestalten.



Nicht zuletzt legen Engelbert Happe und Franz-Josef Rüter besonderen Wert auf eine gute Ausbildung des Nachwuchses. Um stets für Auftritte bei Festen und Feiern gewappnet zu sein, zieht sich das Korps alljährlich zu einem Übungswochenende zurück. Im Jahr 2009 wurde in Westerwiehe kräftig geprobt. Die gute Ausbildung zeigt sich nicht zuletzt dadurch, dass mit Yannik Heinrich, Manuel und Daniel Böckmann, die sich dem Spiel auf der Trommel verschrieben haben, einen D1-Lehrgang erfolgreich absolvierten. Dazu galten den jungen Musikern herzliche Glückwünsche.

## 11 Dienstsport

Der Dienstsport ist seit einigen Jahren ein fester Bestandteil im Alltag der Feuerwehr Anröchte. Neben dem regelmäßigen Training in der Grundschulporthalle, welches durchschnittlich von bis zu 20 Kameradinnen und Kameraden genutzt wird, trifft man sich in den Sommerwochen zum Volleyball spielen am Südring bzw. nutzt intensiv spezielle Schwimmstunden im Waldfreibad, die von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Im Montagstraining steht nach dem Aufwärmen, inklusiv verschiedener Dehnübungen, immer wieder ein Feuerwehrfitness-Zirkeltraining auf dem Programm. Die Übungseinheiten werden mit koordinations- und konditionsfördernden Spielen, z.B. Hockey, abgerundet.

Im zurückliegenden September ließen sich Andreas Rinsche und Wolfgang Meier mit vier weiteren Kameraden, teilweise von Berufsfeuerwehren, und einer Kameradin aus Dortmund am Institut der Feuerwehr (IdF) in Münster zu Sportbeauftragten in der Feuerwehr ausbilden.



Das Seminar begann mit einem Theorieblock am Samstagmorgen, so wurde die STATT-Studie (Stressbelastung von Atemschutzgeräteträgern bei der Einsatzsimulation im Feuerwehr-Übungshaus) eingehend besprochen. Deutlich wurde dabei, dass nicht nur die Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger über eine gute körperliche Fitness und Kondition verfügen müssen, sondern alle Einsatzkräfte. Zu den Inhalten des Lehrgangs gehört auch das Thema „Basisarbeit Training“ und „Basisarbeit Gewichtsreduktion“. Dazu gab es gute theoretische Tipps. Aber nicht nur die Theorie stand in Münster auf dem Stundenplan, sondern auch die Praxis. Dazu verfügt das IdF über eine moderne Sporthalle; verbunden mit einem Fitnessbereich. Keine Frage, dass Andreas Rinsche und Wolfgang Meier viele gute Tipps und Hinweise erhielten, um das Training für die Kameradinnen und Kameraden in Anröchte entsprechend zu gestalten. Die Themen Übungsstundenplanung und „Cleverer als der Schweinehund“ standen auf dem Stundenplan. Nach dem Theorieblock ging es in die Sporthalle. Der Aktivierungsteil stand unter dem Motto „Risikoarmer Fußball“. Zum Abschluss des Seminars mussten zwei Kleingruppen aus dem „Fit For Fire“ Programm, je ein Feuerwehrfitness-Zirkeltraining vorbereiten und dann auch die entsprechenden Erklärungen dafür parat haben.

## 12 Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Anröchte hat im Jahr 2009 einen Wachstumsschub erlebt! Ihre Mitgliederzahl stieg von fast 30 auf nunmehr 50. Damit wird diese Gruppe der anhaltend hohen Nachfrage nach freien Plätzen stärker gerecht, obwohl noch immer nicht jedem Aufnahmewunsch entsprochen werden kann. Diese Erweiterung war unter anderem dadurch möglich, dass die Gemeinde sich bereit erklärt hat, neben der persönlichen Schutzausrüstung für die zusätzlichen Jugendlichen auch ein weiteres Zelt für verschiedene Fahrten anzuschaffen.

Ein weiteres Problem war die Unterbringung, dessen Lösung sich die Gemeinde ebenfalls unproblematisch möglich gemacht hat. So verfügt die Jugendfeuerwehr über einen zweiten



Umkleideraum im Rathaus, welcher kurzfristig gut geeignet ist, aber auch einen sehr hohen logistischen Aufwand während der

Übungsabende bedeutet und daher eine Unterbringung im Gerätehaus oder dessen unmittelbarer Nähe notwendig ist.

Im zurückliegenden Jahr '09 haben die 11 Mädchen und 39 Jungen zusammen 6500 Dienststunden an über 60

Terminen absolviert. Dazu gerechnet werden müssen auch noch das Pfingstzeltlager in Soest-Deiringsen und die Sommerferienfreizeit in Bad Malente an der Ostsee. Während dieser vielen Termine haben sie sich aber nicht nur mit feuerwehrtechnischen Dingen befasst, sondern es stand unter anderem auch der gemeinsamen Besuch des Freizeitparks „Moviepark Germany“ in Bottrop und ein Bowlingnachmittag auf dem Programm.

Für die Älteren war sicherlich der Berufsfeuerwehrtag einer der Höhepunkte des Jahres, an dem sich die jungen Brandschützer 24 Stunden im Gerätehaus für anstehende „Einsätze“ bereit halten mussten, während alle neuen Mitglieder an der Abnahme der Jugendflamme Stufe I überaus erfolgreich teilgenommen haben.

Besonderer Dank gilt in diesem Jahr auch allen Löschgruppen und dem Löschzug Anröchte für die Ausarbeitung der gelungenen Übungsabende, bei dem auch das nähere Kennenlernen ein wichtiger Punkt war. Ein besonderer Dank gilt wie in den vergangenen Jahren auch allen Ausbildern, allen voran aber Anna Schiller, die das Betreuerteam weiter komplettiert hat.

Für das Jahr 2010 stehen bereits jetzt das Pfingstzeltlager in Bad Sassendorf, die Sommerferienfreizeit in Rauenstein/Thüringen, der Besuch eines Freizeitparks und gemeinsamen Übungsabende mit benachbarten Jugendfeuerwehren auf dem Programm. Der besondere Höhepunkt des Jahres wird aber die Indienstellung eines weiteren Jugendfeuerwehrfahrzeugs sein, welches vom Gemeindefeuerwehrverband bereits bestellt worden ist.



### 13 Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V.

Zweck des Gemeindefeuerwehrverbandes ist es, Gelder, Dienstleistungen und Sachspenden zu sammeln, um diese der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen. Gerade im Hinblick auf die globale Finanz- und Wirtschaftskrise, die auch an unserer Gemeinde und unserem Land nicht spurlos vorübergehen gegangen ist, wird unser Verein in Zukunft mehr denn je gefordert sein, möglichst erfolgreich tätig zu sein.

Danken möchten wir ausdrücklich allen, die durch ihre persönliche Spende uns unterstützt und damit unserer aller Sicherheit verbessert haben. Von diesen Zuwendungen wurden im Jahr 2009 viele Anschaffungen in allen Bereichen der Feuerwehr unterstützt. Leise - aber effektiv und konkret - ohne schmückendes Beiwerk und unbürokratisch erreicht Ihre Unterstützung direkt unsere Feuerwehr.

Im Jahr 2009 konnten wir die im letzten Jahresbericht angekündigte Bestellung des zweiten Fahrzeuges für die Jugendfeuerwehr auslösen. Dringend notwendig geworden ist die Beschaffung dieses Kraftfahrzeuges durch die Vergrößerung der Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Unser ausdrücklicher und besonderer Dank gilt allen zwölf Sponsoren, die die gesamten Kosten der Anschaffung übernommen haben. Ende April wird das Fahrzeug offiziell an die Jugendfeuerwehr in einer Feierstunde übergeben.

**Unsere Unterstützung für unsere Feuerwehr kommt an. Höflich möchten wir Sie bitten, uns durch Ihre persönliche Spende bei der Vielzahl der Aufgaben zu unterstützen. Herzlichen Dank!**

Alle eingehenden Spenden werden quittiert und können steuerlich geltend gemacht werden. Bei Fragen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrer Feuerwehr!

Mit herzlichem Dank  
Der Gemeindefeuerwehrverband

Bitte nachstehende Erklärung ausgefüllt zurücksenden an:  
Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V. – Robert-Koch-Straße 1 – 59609 Anröchte

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte ab sofort den Gemeindefeuerwehrverband Anröchte e.V. unterstützen.

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ/Wohnort

===== Zutreffendes ankreuzen: =====

Die Spende / der Mitgliedsbeitrag von jährlich

abgebucht werden.

10,- €

\_\_\_\_\_ € (Betrag in beliebiger Höhe)

soll bis auf Widerruf von meinem Konto

Die Spende soll für

- den Löschzug Anröchte
- die Löschgruppe Altengeseke
- die Löschgruppe Berge
- die Löschgruppe Mellrich
- zur allgemeinen Verwendung

\_\_\_\_\_  
Kontonummer

genutzt werden.

\_\_\_\_\_  
Geldinstitut

\_\_\_\_\_  
BLZ

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

## 14 Die neuen Gesichter

... der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte und warum sie eigentlich dabei sind ...



Ich bin durch die Familie zur Feuerwehr gekommen und schon seit 2002 in der Jugendfeuerwehr aktiv, was mir immer große Freude bereitet hat. Für mich war klar, dass ich mich weiterhin in der Feuerwehr engagieren wollte um Anderen zu helfen.

Ich gehe zur Feuerwehr um anderen Menschen in der Not zu helfen, da ich auch glücklich wäre, wenn mir jemand hilft.

Ein guter Freund hat mich zur Feuerwehr gebracht. Und ich muss sagen, es hat sich gelohnt.

Auf Empfehlung von Freunden entschloss ich mich der Freiwilligen Feuerwehr Anröchte beizutreten und habe es in keinem Punkt bereut, denn solch eine Kameradschaft findet man nicht überall.

Einer für alle, alle für einen.

Nach sieben schönen Jahren bei der Jugendfeuerwehr war der Sprung zu den "Großen" klar.

Ich bin zur Feuerwehr gegangen weil ich anderen Menschen helfen möchte und weil mir die Zeit in der Jugendfeuerwehr immer viel Spaß gemacht hat.

Lisa Wienecke

Anna Schiller

Daniel Pickhardt

Martin Topp

Svenja Bußmann

Bernd Sauer

André Heuken

Dennis Hoffmann

David Tripp

Benjamin Müller

Simon Müller

Jens Herbert

Dominik Dicke

Stefan Heuken

Matthias Schwert

Meine Familientradition - Menschen in Notlagen zu helfen. Außerdem die tolle Kameradschaft und der starke Zusammenhalt.

Durch einen schweren Unfall konnte ich selbst die Erfahrung machen, wie es ist, aus einer Notsituation gerettet zu werden. Dem Einsatz der Feuerwehr verdanke ich mein Leben. Ich habe erkannt wie wichtig es ist, durch gute Ausbildung anderen Menschen aus schlimmen Situationen zu helfen. Durch meinen Einsatz können Leben gerettet werden.

Ich bin zur Feuerwehr gekommen weil mich die Feuerwehrautos schon immer fasziniert haben und man natürlich auch Menschen in Notsituationen helfen kann.

Kameradschaft ist toll

Ich habe an der Grundausbildung der Feuerwehr Anröchte teilgenommen, weil ich die Tätigkeiten im Feuerwehrdienst interessant finde und um Menschen in Notsituationen zu helfen.

Ich habe mich entschieden der Feuerwehr beizutreten, weil ich meinen Mitmenschen helfen möchte sollten sie in Not sein.

Freiwillige Feuerwehr, nicht nur im Einsatz eine starke Truppe! Schön dabei zu sein!